

## KURZ NOTIERT

## Nathalie Licard liest „gekochtes Gemüse“

**Aachen.** Nathalie Licard (Harald Schmidt-Show) liest aus „Ich bin gespannt wie gekochtes Gemüse“ am Mittwoch, 3. Dezember, um 20 Uhr, in der Mayerschen Buchhandlung, Forum M, Buchkremersstraße 1-7 (Eintritt: 10/7 Euro).

## Kinderchor gibt drei Konzerte

**Aachen.** Der Radio- und Fernseh-Kinderchor St. Petersburg ist vom 3. bis 5. Dezember in Aachen zu Gast. Er gibt am Mittwoch, 3. Dezember, 20 Uhr, in St. Jakob und am 4. Dezember, 19.30 Uhr, in St. Foillan ein Konzert. Am 4. Dezember, 15 Uhr, tritt er auch auf dem Aachener Weihnachtsmarkt auf. Der Chor tritt kostenlos gegen Spende auf und wird, organisiert von der Pfarre St. Jakob, privat untergebracht.

## Müttercafé im „Brander Netz“

**Brand.** Am Mittwoch, 3. Dezember, findet von 16 bis 18 Uhr im Jugend- und Begegnungshaus „jub - Das Netz“ erstmalig ein Müttercafé statt. Während im Café „Brander Netz“ für die Mütter Kaffeespezialitäten zu fairen Preisen angeboten werden, wird im Erdgeschoss eine pädagogische Betreuung für die Kinder gestellt. Weitere Termine des Müttercafés sind am 10. und 17. Dezember, jeweils von 16 bis 18 Uhr.

Weitere Infos gibt es unter ☎ 9559450.

## Entwicklung der Umwelt

**Aachen.** Das Deutsch-Französische Kulturinstitut organisiert am 3. Dezember, 16 Uhr, ein Atelier in französischer Sprache zum Thema „L'homme et la terre, une relation durable?“. Zuschauer sind eingeladen, über ihre Sichtweise auf Probleme der Themen Wasser, Pflanzen und nachhaltige Entwicklung nachzudenken. Ort: Gartensaal des Deutsch-Französischen Kulturinstituts. Beginn: 16 Uhr, Eintritt frei.

Info und Anmeldung unter ☎ 33274, info.aachen@kultur-frankreich.de oder www.kultur-frankreich.de

## Reitabzeichen: Prüfung bestanden

**Aachen.** Beim Reitverein Gut Hanbruch haben neun Teilnehmer den Basis-Pass Pferdekunde, drei die Prüfung zum Deutschen Reitabzeichen Klasse III, sechs zum Deutschen Reitabzeichen Klasse IV und sechs zum Longierabzeichen Klasse IV abgelegt und bestanden. Den Basis-Pass Pferdekunde besitzen nun Alexa Fischer, Sara Gehlen, Anna Jacobs, Christine Jünger, Corinna Kriebs, Conny Reimer, Jennifer Riewald, Franziska Schmitz und Maika Vinken.

Das Deutschen Reitabzeichen der Klasse III bestanden Anna Beckers, Tina Kaefler und Astrid Krenkel. Das der Klasse IV Sara Gehlen, Charlotte Grooten, Christine Jünger, Corinna Kriebs, Mona Jasmine Nadenau und Inken Sonnack. Die Prüfung zum Longierabzeichen KL IV haben Anne-Kathrin Hillmer, Claudia Hamblach, Johanna Kleinekorte, Astrid Krenkel, Eva Krings und Monika Pelzer bestanden.

## KURSE

**Aachen.** Die VHS bietet vom 5. bis 7. Dezember eine praktische EDV-Fortbildung als Kompaktseminar an. Dabei werden unter Nutzung des Programms Outlook 2007 Kenntnisse über Aufbau, Arbeitsweise, Funktion und Leistungsmerkmale eines typischen Kommunikationsprogramms vermittelt. Anmeldungen nimmt die VHS unter ☎ 4792111 oder edvberatung@mail.aachen.de unter Angabe der Kursnummer 21038 an. Lehrort ist die VHS, Peterstraße 21-25, Raum 225.

## Das Dornröschen wird bald wachgeküsst

Umbauarbeiten am alten Polizeipräsidium beginnen. Bis Heiligabend ist das denkmalgeschützte Gemäuer ein Adventskalender.

VON JOACHIM RUBNER

**Aachen.** Die Verwunderung bei Passanten und Autofahrern am Boxgraben und an der Karmeliterstraße, im Volksmund auch Dreiräubereck genannt, ist seit einigen Tagen groß. „Warum sind die Fenster des ehemaligen Polizeipräsidiums verhangen, und warum tragen die Fenster plötzlich Nummern?“, fragen sich die Leute.

Die Erklärung dafür gab es gestern. Und ab heute gibt es täglich ein neues Bild: An den „Karmeliterhöfen“ wird somit in 23 Fenstern ein überdimensionaler Adventskalender realisiert, der die Aufmerksamkeit der Aachener auf das 17-Millionen-Euro-Projekt der Firma AMW-Projekte GmbH lenken soll, die dort aus dem Altbau ein großes Bürohaus macht. Täglich zwischen 16.30 Uhr bis 24 Uhr und von 6 Uhr bis 8 Uhr sollen die Adventsfenster beleuchtet sein.

## Malwettbewerb an Schulen

„Im Zuge eines Malwettbewerbs haben wir bereits nach den vergangenen Sommerferien 26 Aachener Gymnasien, Real- und Hauptschulen angeschrieben und sie gebeten, uns bunte Weihnachtsmotive zu schicken“, sagt Jens Kreiterling, Geschäftsführer der AMW-Projekte GmbH. Der Er-



Die Sieger des Malwettbewerbs für den Adventskalender in den Karmeliterhöfen: Schüler der Gemeinschaftshauptschule Aretzstraße, der Alkuin- und Hugo-Junkers-Realschule, des Inda-Gymnasiums in Kornelimünster und des Rhein-Maas-Gymnasiums mit Birgit Wagner, Norbert Tümmers und Jens Kreiterling von AMW Projekte (v.l., oberste Reihe).

Fotos: Andreas Schmitter

folg stellte sich bald ein: 150 bunte Weihnachtsbilder wurden von neun Schulen geschickt. Aus die-

sen 150 Bildern wählte eine Jury von AMW-Mitarbeitern die schönsten Adventsbilder aus, gleichzeitig gab es als kleines Dankeschön für die Maler der siegreichen Bilder Bares für die Klassenkasse.

Gewinner waren die Gemeinschaftshauptschule Aretzstraße, die Alkuin- und Hugo-Junkers-Realschule, das Inda-Gymnasium in Kornelimünster und das Rhein-Maas-Gymnasium.

## 150 Meter Banner gedruckt

„150 Meter Banner wurden anschließend gedruckt, die jetzt die Bilder des Adventskalenders zeigen“, sagt Birgit Wagner, Pressesprecherin bei AMW Projekte.

Der jetzige Adventskalender wird wohl der erste und letzte sei-

ner Art in den „Karmeliterhöfen“ sein, die sich im Augenblick zunehmend in eine Baustelle verwandeln. Denn bald soll das Dornröschen wachgeküsst werden.

„Innen ist man schon seit Wochen zugange und entsorgt veraltete Heizkörper, die unmoderneren Elektroanlagen und sonstige nicht mehr benötigte Einbauten aus dem denkmalgeschützten und im Jahre 1910 eingeweihten Gebäude“, sagte der bei AMW für die Projektentwicklung zuständige Architekt Norbert Tümmers.

Im Frühsommer des kommenden Jahres bereits soll übrigens die erste Bürofläche in der markanten Immobilie bezugsfertig sein. Die restlichen Flächen und die hauseigene Tiefgarage mit 75 Stellplätzen sollen dann im Herbst 2009 folgen.

## Auf 7300 Quadratmetern entstehen Büros für erfolgreiche Freiberufler

**Die Karmeliterhöfe:** Auf einer Fläche von 7300 Quadratmetern im alten Polizeipräsidium (Bild) und in einem neuen Ergänzungsbau im Mariental sollen – vorzugsweise für erfolgreiche Freiberufler – Büroräume in einer Größe von 90 bis 2500 Quadratmetern entstehen, die gemeinsam mit der AMW Projekte GmbH nach den Vorstellungen der zukünftigen Mieter realisiert werden können. Die AMW selbst wird sich auf rund 1700 Quadratmetern dort niederlassen und ihre jetzigen Räume im Bürohaus Westtor in der Vaalser Straße räumen.



Die Baugenehmigung für die Umgestaltung wird von der AMW Projekte GmbH bereits im kommenden

Januar erwartet, ab Februar soll dann der Erdaushub für den Neubau und die Tiefgarage beginnen. Das historische Gebäude soll dabei in enger Zusammenarbeit mit der unteren Denkmalschutzbehörde umgebaut werden, ohne den Charme des rund 100-jährigen Altbaus zu verwischen.

Von den einstigen Plänen, im Obergeschoss der Karmeliterhöfe 18 exklusive Penthouse-Wohnungen anzulegen, sind die Planer indes im Laufe dieses Jahres völlig abgerückt.

## Süd-Schützen traten an

## Wettbewerb um den Helga-Schmitz-Pokal

**Kornelimünster/Stolberg.** Das Schießen um den Helga-Schmitz-Pokal der Grenzland-Schützen Aachen-Land-Süd für Senioren wurde auf der Schießanlage der St. Sebastianus-Schützen Venwegen ausgetragen.

An dem Schießen der Seniorenklasse I (60 bis 69 Jahre) und der Seniorenklasse II (ab 70 Jahre) nahmen insgesamt 51 Schützen aus dem Bezirksverband teil. Es war die 28. Auflage dieses Wettbewerbs. Geschossen wurden zehn Schuss Luftgewehr in der Anschlagart „angestrichen“. Im Einzelwettbewerb der Seniorenklasse I

siegte Manfred Nießen (Venwegen) mit 98 Ringen vor Gerd Kupka und Ilse Kupka (beide Schmithof) je 97 Ringe.

In der Seniorenklasse II lag Matthias Schmitz (Schmithof) vorn, gefolgt von Sepp Kraft (Lichtenbusch), beide erzielten 98 Ringe. Den dritten Platz belegte Hans Feldmann (Freund) mit 97 Ringen. Den Mannschaftssieg sicherte sich St. Sebastianus Venwegen mit 287 Ringen vor den Königlichen St. Hubertus-Schützen Lichtenbusch, die auf 286 Ringe kamen, 3. wurde St. Sebastianus Schmithof, 285 Ringe. (pt)

## Ein Nordlicht setzt die Stadt in Szene

## Neue Auflage von „So schön ist Aachen“ liegt vor. Fotos eines Nicht-Öchers.

**Aachen.** Ungewöhnlich ist es schon: Um Aachens schönste Seiten einzufangen, hat Ullrich Falter ein Nordlicht durch die Stadt geschickt. Eindrücke sollte es sammeln, die Kaiserstadt mit der Kamera galant in Szene setzen. Aber wäre dafür nicht ein Ortskundiger sehr viel besser geeignet?

Falter schüttelt den Kopf. Nein, wer täglich an den Sehenswürdigkeiten vorbeilaufe, gewöhne sich schnell an ihren Anblick. Deswegen hat er Jost Schilgen, Fotograf aus Norddeutschland, für die neue Ausgabe von „So schön ist Aachen“ engagiert. „Es ist der Sache

zugute gekommen“, findet Falter.

80 Seiten ist die siebte Auflage der Reihe stark. Sie versammelt 100 Bilder, die die Stadt von ihren Schokoladenseiten zeigt. Der Dom ist natürlich zu sehen, ausnahmsweise sogar ohne Gerüst, auch Rathaus und ein Blick vom Lousberg haben Eingang gefunden. Ein Neuzugang ist das „Super C“, und gegen Ende des Buches geht der Fokus über die Stadtgrenze hinaus. Aufnahmen Monschau sollten nicht fehlen.

Helmut Falter, der die Bildreihe vor gut 25 Jahren ins Leben rief, legt Wert darauf, dass für die

aktuelle Auflage nur neue Aufnahmen verwendet wurden. Die kurzen Texte – in Deutsch, Englisch und Französisch – steuerte Martina Wengierek bei. Eine kurze Aachen-Chronik findet sich auf der letzten Buchseite. 30.000 Bildbände wurden in den letzten Jahren unter die Leute gebracht. Hauptsächlich für Aachen-Touristen ist das Buch interessant.

Die neue Auflage umfasst 7500 Exemplare. Ullrich Falter denkt, dass sie für vier Jahre reichen werden. „So schön ist Aachen“ ist für 16,80 Euro in der „Mayerschen“ erhältlich. (hc)

## Leichtathletik kommt als Team sport groß in Mode

Mike Duisken trainiert die Jugend bei der Aachener TG. Eigeninitiative soll gefördert werden. Beim Winterlauf packen alle mit an.

VON ANDREAS STEINDL

**Aachen.** Mike Duisken ist Jugendtrainer bei der ATG. Seit vier Jahren steht er bis zu viermal pro Woche bei Wind und Wetter auf dem Trainingsplatz. Aber eigentlich braucht er das dank Technik nicht. Nicht, dass er seinen Sport nicht liebt. Ganz im Gegenteil. Nach dem C- und B-Trainerschein hat es der 37-jährige sogar bis zum A-Schein gebracht. Mehr geht in der Leichtathletik nicht. Aber Mike Duisken hat schon vorgesorgt. Immer am Sonntag bekommen seine Mädchen und Jungen Post. Ganz modern gibt es jeweils für eine Woche im Voraus den Trainingsplan per E-Mail.

Montags bis samstags Aufwärmen, Stretching, Starts, Sprints, Tempoläufe, Sprünge, Technik, Bergläufe, Regenerationstraining, Techniktraining. Nur am Sonntag darf sich der Körper erholen.

Julia Cremer hat sich in den letzten Monaten besonders an die Trainingspläne gehalten. Die 18-jährige ist Landesmeisterin über die 800 Meter und die 1500 Meter Distanz. Über die 2000 Meter Hindernis Strecke zählt sie sogar bundesweit zu den besten Fünf.

„Wir haben viele Jugendliche, die vorher bei Fußballvereinen aktiv waren. Das brachte einigen Frust, weil der Erfolg immer auch von der Klasse der Mitspieler ab-



Bauchmuskeln „ärgern“: Mike Duisken trainiert mit Methode, aber auch mit Spaß den Nachwuchs der ATG. Julian Pickartz (rechts) hat aber noch Luft für ein Lächeln. Foto: Andreas Steindl

hängt. Hier ist jeder individuell für seinen Erfolg verantwortlich“ veranschaulicht Duisken die Unterschiede zum Mannschaftssport. Dabei ist die Leichtathletik bei der Aachener Turngemeinde mehr Team sport als gedacht: „Ich bin hier, weil in der Gruppe ein toller Zusammenhalt ist. Ob Konzert, Urlaub oder Training, wir unternehmen vieles gemeinsam“ strahlt Julia Cremer.

Trainer Duisken setzt dabei auf die Eigeninitiative der Jugendlichen: „Uns ist der langfristige Erfolg wichtig, daher trainieren wir altersgerecht.“ Sechs Jahre alt sind die Jüngsten. Doch da wird mehr gespielt als ernsthaft trainiert. Für die Neunjährigen sind dann Pappkartons die ersten Trainingshürden. Die Elfjährigen trainieren schon zwei bis dreimal in der Woche. Für die Fünfzehnjährigen ent-

wickelt der Trainerstab der ATG ein spezielles Aufbautraining. „Unser Ziel ist es, dass die Jungs einen Zehnkampf und die Mädchen einen Siebenkampf bestreiten können“, erklärt der Trainer die breite Ausbildung unter anderem in den Disziplinen Weitsprung, Kugelstoßen, Hürdenlauf, Diskuswurf, Hochsprung und natürlich Sprint.

Die 20-Jährigen trainieren dann bis zu elfmal in der Woche. Hochleistungstraining heißt das dann. Das ist auch nötig, um dutzende Wettkämpfe in der fünfmonatigen Sommersaison und in der zweimonatigen Wintersaison erfolgreich zu bestreiten.

Berlin, Nürnberg oder Erfurt heißen unter anderem die Orte, an denen die jungen Athleten ihren Verein vertreten. Der 14. Dezember darf da natürlich im Terminkalender nicht fehlen. Der Winterlauf ist für alle im Verein ein Highlight. „Wer nicht mitläuft, der hilft zum Beispiel als Streckenposten“, erklärt Mike Duisken, dass auch schon die Jüngsten in die Vereinsarbeit mit eingebunden werden.

Weitere Informationen unter: [www.atg-aachen.de](http://www.atg-aachen.de)

## Wichtige Hinweise zum ATG-Winterlauf

**Der 46. Winterlauf findet statt am Sonntag, 14. Dezember. Start ist um 11 Uhr im Vichtbachtal. Meldungen werden nicht mehr angenommen. Starten kann nur, wer das Startgeld gezahlt hat.**

**Sportplatz am Chorusberg, Samstag, 13. Dezember, von 13 Uhr bis 17 Uhr und Sonntag, 14. Dezember von 8 Uhr bis 9 Uhr.**

**Transfer zum Start:** Vom Chorusberg ab 8.15 Uhr Abfahrt mit Busen zum Startplatz (bitte in die ersten Busse steigen). Anfahrt mit eigenem Fahrzeug ist nicht möglich. Jeder Finisher erhält ein Präsent.

**Startnummernausgabe:** Drucks, Alexanderstraße 29, Dienstag, 9. Dezember bis Freitag, 12. Dezember, täglich von 10 bis 19 Uhr.